

## **Neue Erfahrungen mit einer bewährten Methode: Hoffnung für Patienten mit schweren Depressionen durch die Elektro- konvulsionstherapie**

Die Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Herborn macht gute Erfahrungen mit der Elektrokonvulsionstherapie oder Elektrokrampftherapie (EKT), einem bewährten Verfahren, das in der psychiatrischen Behandlung wiederentdeckt wurde.

Herborn, 17. September 2018 / Lange Zeit war die sogenannte ‚EKT‘-Behandlung stigmatisiert und fast schon in Vergessenheit geraten. Viele Mythen und falsche Vorstellungen rankten sich um diese Therapieform. Für schwere Depressionen ist die EKT erwiesenermaßen das wirksamste Therapieverfahren. Daher ist sie seit drei Jahren fester Bestandteil des therapeutischen Angebotes der Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Herborn.

„Fast alle psychischen Erkrankungen lassen sich heute so behandeln, dass es zu einer deutlichen Besserung kommt und die betroffenen Menschen wieder am Alltag teilhaben können“, so Dr. Jost Hornberg. Der Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie behandelt Patienten mit den verschiedensten psychischen Erkrankungen. In der effektiven und vor allem nachhaltigen Therapie depressiver Erkrankungen sieht er eine der großen Herausforderungen und wichtigen Ziele der Psychiatrie. „Zudem gibt es eine Gruppe von Patienten, die trotz langer und intensiver Behandlung nicht ausreichend auf Psychotherapie und Medikation ansprechen. Andere benötigen sehr rasche Hilfe, weil sie ganz akut und lebensbedrohlich krank sind.“ Der Experte erklärt, dass diesen Menschen in vielen Fällen mit EKT geholfen werden kann.

Die EKT ist ein hochwirksames Stimulationsverfahren. Es gehört zu den sogenannten nicht-medikamentösen Therapiemethoden. In einer Kurzzeit-Narkose werden über kleine Elektroden an der Stirn elektrische Reize abgegeben. Diese führen zu einer kurzfristigen Erregung, die das Gehirn stimuliert und völlig schmerzfrei für den Betroffenen ist. Der Vorgang dauert wenige Sekunden, ein Psychiater und ein Anästhesist überwachen ihn. Dank der Narkose und der Muskelentspannung wird die Stimulation des Gehirns von den Patienten nicht wahrgenommen und nach der Behandlung gibt es auch keine Erinnerung daran.

„Diese Stimulation regt vermutlich eine ganze Reihe von wirksamen Mechanismen im Gehirn an, die rasch zu einer Verbesserung der psychischen Störung führen können“, erklärt Dr. Hornberg. Wenn sie wiederholt angewendet wird, stößt die EKT hirneigene Heilungsprozesse an. Es werden u.a. Hormone ausgeschüttet, die das Nervenwachstum anregen. Zudem bilden sich neue Nervenzellverbindungen und Kontakte, . So ist möglich, dass vorher durch die Krankheit eingeschränkte Funktionen wieder möglich sind. Die EKT wirkt darüber hinaus auf vielfältige Weise auf die Botenstoffe des Gehirns, wie Hormone und Eiweiße. So kann sie die Wirkung der medikamentösen Therapie unterstützen. Die Wirksamkeit, Sicherheit und Verträglichkeit dieser Therapiemethode ist in vielen Studien belegt, anwendungssicher und gut verträglich. Die Vorteile dieses Verfahrens sind seine gute Wirksamkeit und schnellere Besserung als unter anderen Therapien.

Das therapeutische Verfahren der EKT wurde bereits in den 1930er Jahren eingeführt. „Damals war die Behandlung für Patienten sehr belastend, weil sie ohne die heute übliche Kurznarkose und Muskelentspannung durchgeführt wurde“, berichtet Dr. Hornberg weiter, „auch ein Missbrauch des Verfahrens und negative Darstellungen in den Medien hatten der EKT einen schlechten Ruf eingebracht“. Doch die medizinische Fortschritt und empirische Erfahrung halfen, die Stigmatisierung zu überwinden: Die guten Studienergebnisse der Forschung waren so überzeugend, dass dieses Simulationsverfahren wieder vermehrt angewendet wird.

Bereits vor fünfzehn Jahren hat die Bundesärztekammer in einer Stellungnahme daher darauf hingewiesen, dass der Verzicht der EKT in der Medizin eine „ethisch nicht vertretbare Einschränkung des Rechtes“ auf bestmögliche Behandlung wäre.

Vitos Herborn hat seither überwiegend positive Behandlungsergebnisse mit dieser Therapie gesammelt. Das speziell ausgebildete Fach-Team der Klinik ist sehr froh darüber, mit dem EKT-Verfahren den Patientinnen und Patienten helfen zu können, deren Erkrankung genau diese Therapieform benötigt.

Foto (Kerstin Pulverich, Vitos Herborn): Dr. Jost Hornberg erklärt einer Patientin, wie die Behandlung der EKT abläuft.

Hintergrund:

Die **Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Herborn** nimmt mit insgesamt 190 Betten auf acht Stationen mit störungsspezifischen Behandlungsschwerpunkten, 30 tagesklinischen Behandlungsplätzen und drei psychiatrischen Ambulanzen die regionale psychiatrisch-psychotherapeutische Vollversorgung des Lahn-Dill-Kreises wahr. Sie behandelt alle psychischen Krankheiten und Krisen erwachsener Menschen einschließlich von Abhängigkeits- und Alterserkrankungen. Das Konzept der Klinik sieht vor, die Patienten ganzheitlich und nicht nur bezogen auf ihre sichtbaren Symptome zu versorgen. Die Klinik arbeitet mit multiprofessionellen Teams. Diese bestehen aus Ärzten, Psychologen, Gesundheits- und Krankenpflegern sowie Sozialarbeitern, Spezialtherapeuten und Klinikassistenten.